

Reformation und Politik

Veranstaltungen
im Themenjahr 2014
der Lutherdekade



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT WORMS-WONNEGAU



Reformation und Politik

heißt das Motto des Themenjahres 2014 in der Lutherdekade. Von 2008 bis 2017 werden mit kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen „500 Jahre Reformation“ gefeiert. Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Stadt Worms und das Evangelische Dekanat Worms-Wonnegau am Programm der bundesweiten Initiative.

Das Themenjahr „Reformation und Politik“ bietet Gelegenheit, sich historisch und zeitgenössisch mit der Verbindung von Glaube und Weltverantwortung zu beschäftigen. Dazu gehören Überlegungen zum Begriff der „deutschen Freiheit“ in ihrer föderalen Färbung vom 16. bis 19. Jahrhundert ebenso wie die Erinnerung an die Barmer Erklärung von 1934, die vor achtzig Jahren zum theologischen Fundament der Bekennenden Kirche wurde.

Das Seminar für potenzielle Kirchenvorstände benennt im Hinblick auf die Kirchenvorstandswahlen im kommenden Jahr, was Luther unter dem „Priestertum aller Gläubigen“ verstand. Dagegen wirft die Veranstaltungsreihe „Christliche Obrigkeit zwischen säkularer Machtentfaltung und sakraler Herrschaftswürde“ einen Blick auf die Neubestimmung des Verhältnisses von Religion und Politik im Reformationsjahrhundert.

„Wer regiert, soll nicht denken:
Land und Leute sind mein.
Ich will machen, wie es mir gefällt.
Sondern so: Ich gehöre dem Land
und den Leuten.
Ich soll es machen,
wie es ihnen nützlich
und gut ist.“ *Martin Luther*

In diesem Sinne laden wir mit den nachfolgend beschriebenen Veranstaltungen zu einer Begegnung von Kirche und Politik ein.

Michael Kissel

OB Michael Kissel

H. Storch

Dekan Harald Storch

Martin Luther

Freitag, 21. Februar, 19.30 Uhr
Magnuskirche, Worms

Christentum und Menschenrechte

Zum Gedenken an die Stadtzerstörung im Zweiten Weltkrieg findet ein ökumenischer Gottesdienst statt.
 Leitung: Dr. Achim Müller, Pfarrer für Evangelische Stadtkirchenarbeit und ein Vertreter der Gemeinde Dom und St. Martin
 Veranstalter: Evangelische Stadtkirchenarbeit

Samstag, 3. Mai, 18 Uhr
Lutherkirche, Worms

Musik aus der Reformationszeit

Konzert der Capella lutherana
 Mit Doris Steffan-Wagner (Sopran), Matthias Lucht (Altus), Martin Steffan (Tenor), Lorenz Miehlich (Bariton)
 Leitung/Orgel/Regal:
 Kantor Christian Schmitt
 Eintritt: 8,- Euro
 (Abendkasse ab 17.15 Uhr)
 Kartenvorverkauf (ab 10.4.) 6,- Euro, bei Bücher Bessler, Friedrichstraße 18, sowie bei Christian Schmitt, Kantor der Lutherkirche
 Veranstalter: Wormser Luthergemeinde



Freitag, 30. Mai, 19 Uhr
„Rotes Haus“, Friedrichsgemeinde,
Römerstraße 76, Worms

Barmen 1934

Die Theologische Erklärung vom 31. Mai als Vermächtnis der Bekennenden Kirche an die Evangelische Kirche in Deutschland

In der Auseinandersetzung der Evangelischen Kirchen mit dem nationalsozialistischen Staat und vor allem mit der kirchenpolitischen Bewegung der Deutschen Christen bildet die Theologische Erklärung von Barmen einen substantiellen Höhepunkt. Sie bestimmt in sechs Thesen den theologischen Standort einer christlichen Kirche, die in einer Auseinandersetzung mit einem Staat, der mehr sein will als eine für Recht und Frieden sorgende Ordnungsmacht, in der Heiligen Schrift die alleinige Orientierung sieht und jeder ideologischen Vereinnahmung Grenzen setzt. Die Erklärung setzt innerhalb der EKD in reformatorischem Geist Maßstäbe für das Verhältnis von Evangelischer Kirche und Politik. In ihrem Grundartikel stellt die EKHN die Theologische Erklärung von Barmen als verbindlich neben die reformatorischen Bekenntnisschriften.
 Referent: Dr. Ulrich Oelschläger, Präses der EKHN
 Veranstalter: Stadt Worms und Ev. Dekanat Worms-Wonnegau

Veranstaltungsreihe

**Christliche Obrigkeit zwischen
säkularer Machtentfaltung und
sakraler Herrschaftswürde****Zur Neubestimmung des Verhältnisses von Religion
und Politik im Reformationsjahrhundert****Im Kunsthaus Museum Heylshof****Stephansgasse 9, Worms**

Eintritt jeweils: 3,- Euro

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung

Worms-Wonnegau

Die Reformation in Deutschland begann als theologische Diskussion um die kirchliche Seelsorge-Praxis und deren theologische Begründung und wurde rasch zum politischen Geschehen. Das Jahr 2014 steht im Rahmen der Lutherdekade zur Vorbereitung auf die 500. Wiederkehr der Veröffentlichung von 95 Thesen zu dieser Problematik am 31. Oktober 1517 durch Martin Luther unter dem Thema „Religion und Politik“. Aus diesem Anlass werden in drei Vorträgen die profiliertesten politischen Agenten des Konflikts durch drei renommierte Reformationshistoriker vorgestellt.

Freitag, 16. Mai, 20 Uhr**Kurfürst Friedrich III. von Sachsen****Der konservative Reformator und Gegenspieler
des Kaisers zu Beginn des 16. Jahrhunderts**Referent: Prof. Dr. Markus Wriedt,
Goethe-Universität Frankfurt am Main**Freitag, 23. Mai, 20 Uhr****Philipp von Hessen****Humanistischer Reformator und
machtpolitischer Taktiker**Referent: Oberkirchenrat Dr. Eberhard Pausch,
Darmstadt**Freitag, 6. Juni, 20 Uhr****Karl V.****Der (gescheiterte) Verteidiger der
christlichen Einheit Europas**Referent: Prof. Dr. Armin Kohnle,
Universität Leipzig

Studienreise

Auf den Spuren Martin Luthers

14.–18. Juni 2014

Martin Luther (1483–1546) verkörpert in seiner Person den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Sein Auftreten vor dem Reichstag zu Worms im Jahre 1521 war eine Sternstunde protestantischer Freiheit. So liegt es gerade für uns, die wir in der Stadt Worms oder in deren Umgebung wohnen, nahe, den Spuren Luthers zu folgen, die einzelnen Stationen des Reformators aufzusuchen und uns mit seinen Gedanken auseinanderzusetzen.

Eisleben ist zugleich Geburts- als auch Sterbeort Martin Luthers. Nach dem Umzug der Eltern 1484 nach Mansfeld besuchte Luther dort ab 1491 die Trivialschule und ab 1497 die Lateinschule in Eisenach. In Erfurt begann er 1501 das Grundstudium und wählte 1505, dem Wunsch des Vaters folgend, Jura als Studienfach.

Unter dem Eindruck des Gewittererlebnisses von Stotternheim am 2. Juli gab er das Jurastudium auf und trat zwei Wochen später in das Kloster der Augustiner-Eremiten zu Erfurt ein.

Nach Priesterweihe, Theologiestudium und Romreise wurde Luther 1511 nach Wittenberg versetzt, wo er als Professor der Theologie wirkte. Widerwillig ließ er sich nach dem Reichstag von Worms auf die Wartburg „entführen“, auf der er das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzte. Und in der kurfürstlichen Residenz Torgau weilte Luther wiederholt, insbesondere zur Einweihung der ersten evangelischen Kirche in Kursachsen.

Reiseleitung: Prof. Dr. Werner Zager

Reisepreis:

- | 360,- Euro pro Person für Übernachtung mit Halbpension im Doppelzimmer mit Dusche und WC
- | 395,- Euro pro Person für Übernachtung mit Halbpension im Einzelzimmer mit Dusche und WC

Anmeldung und Informationen:

Evangelische Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau,
Römerstraße 76, 67547 Worms

Telefon 06241-87970

ev.erwachsenenbildung@t-online.de

Freitag, 19. September, 19 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Lutherstr. 8, Worms-Pfeddersheim

Außer Thesen nichts gewesen?

**Reformation und gesellschaftlicher Wandel –
gestern und heute**

Vortragsveranstaltung mit Pfarrer Dr. Ralf Stroh,
Theologischer Referent für Wirtschafts- und Sozialethik,
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Mainz

Montag, 22. – Mittwoch, 24. September

73. Deutscher Pfarrerinnen- und Pfarrertag

Der Deutsche Pfarrerinnen- und Pfarrertag tagt 2014 in der Lutherstadt Worms. Eingeladen sind alle Pfarrerinnen und Pfarrer in den deutschen Pfarrvereinen unter dem Motto: „Hier stehe ich und kann nicht anders! – Manchmal musst Du nein sagen!“ In Worms soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Forum eröffnet werden, die Probleme des Berufsalltags zu diskutieren, sich gegenseitig zu ermutigen und zu stärken.

Der Gottesdienst zur Eröffnung des PfarrerInnentages am **22. September um 17.30 Uhr** ist öffentlich; die Predigt hält der Kirchenpräsident der EKHN, Pfarrer Dr. Volker Jung, in der Dreifaltigkeitskirche am Marktplatz. Die Tagung endet mit einer öffentlichen Andacht am **24. September um 9 Uhr**, ebenfalls in der Dreifaltigkeitskirche; Liturgie und Predigt hält der Gemeindepfarrer, Volker Johannes Fey.

Donnerstag, 26. September, 20 Uhr

**Gemeindehaus Magnusgemeinde West,
Willy-Brandt-Ring 3a (Sälchen), Worms**

Martin Luther und Karl Marx. Ein Studienabend

Seit den Grundrissen zur Kritik der politischen Ökonomie (1857/58) hat Marx nicht zuletzt auch im „Kapital“ immer wieder auf Martin Luther Bezug genommen. Dessen ökonomische Schriften waren für ihn ein Orientierungspunkt ökonomischer Kritik zum Beginn des bürgerlichen Zeitalters. Daneben stehen Texte, in denen Marx auf die politische Rolle des Reformators eingeht. An diesem Studienabend sollen die Texte, in denen Marx auf Luther Bezug nimmt zur Kenntnis genommen werden. Durch diesen etwas ungewöhnlichen Blickwinkel fällt auch auf das Schaffen des Reformators neues Licht.
Leitung: Stadtkirchenpfarrer Dr. Achim Müller
Veranstalter: Evangelische Stadtkirchenarbeit

Martin Luther

Karl Marx

Freitag, 3. Oktober, 11 Uhr
Rathaus, Marktplatz 2, Worms

Die deutsche Freiheit – Spaltung und föderative Einheit im Alten Reich

In diesem Vortrag zum „Tag der Deutschen Einheit“ wird gezeigt, dass die Freiheit um das frühneuzeitliche Deutschland keinen weiten Bogen gemacht hat. Die alte These vom deutschen Sonderweg des Gehorsams und einer verspäteten Nation besitzt allenfalls für das 19. Jahrhundert eine gewisse Berechtigung. Luthers Reformation und seine Gehorsamsforderung sorgten sogar dafür, dass die seit dem frühen 16. Jahrhundert wirksame Leitvorstellung „deutsche Freiheit“ verfassungsrechtliche Bedeutung gewann und sich das Reich als Mehrebenengefüge komplementärer Staatlichkeit konstituierte. Auf dieser Basis hat das Heilige Römische Reich deutscher Nation, trotz konfessioneller, kultureller und auch politischer Spaltungen, seine föderative Einheit bewahrt und ausgebaut. Die Einheit in Freiheit und Vielfalt konnte kein Vorbild für den souveränen und machtvollen Nationalstaat, könnte aber ein Erfahrungsraum für das heutige Europa sein.

Referent: Prof. Dr. Georg Schmidt,
 Friedrich-Schiller-Universität Jena
 Veranstalter: Stadt Worms

Donnerstag, 30. Oktober

► Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Verleihung der Luthermedaille

Diese Auszeichnung vergibt das Evangelische Dekanat Worms-Wonnegau einmal im Jahr und zeichnet damit Menschen aus, die sich in besonderer Weise und über die Ebene der Kirchengemeinde hinaus um die Erfüllung des kirchlichen Auftrages verdient gemacht haben. Mit der Verleihung der Medaille werden überdurchschnittliches haupt- und ehrenamtliches Engagement, das Eintreten für soziale Belange, wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten und andere Leistungen gewürdigt, die dem Anliegen der Reformation Gestalt geben. Auch Ergebnisse hervorragender Zusammenarbeit und die Erfüllung besonderer Aufgaben in kirchlichen Arbeitsfeldern können durch die Verleihung anerkannt werden.



Freitag, 31. Oktober

12 Uhr | Dreifaltigkeitskirche, Worms
Liturgisches Mittagsgebet

16 Uhr | Burkhardhaus in der Berggartenstr. 3, Worms
Gottesdienst zum Reformationstag

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther die „95 Thesen gegen den Ablasshandel“ an das Portal der Schlosskirche zu Wittenberg – ob dies historisch so war oder nicht: Die Thesen richteten sich jedenfalls gegen die Missbräuche in der damaligen Kirche – und sie verbreiteten sich wie ein Lauffeuer im „Heiligen Römischen Reich deutscher Nation“. Auf dem Wormser Reichstag 1521 sollte Luther seine Schriften vor Kaiser und Reich widerrufen. In der Wormser Dreifaltigkeitskirche, die eigens dem „Reformationsgedächtnis“ gewidmet ist, finden sich viele Hinweise auf Martin Luther: Schon im Eingangsbereich begegnet der Besucher der Luther-Büste des Wormser Künstlers Adam Antes. Im Innenraum befindet sich auf der Westseite, zwischen den Orgelpfeifen, das Mosaik des Schweizer Künstlers Walter Eglin: „Martin Luthers Auftritt auf dem Wormser Reichstag am 21. April 1521“. Und an den Wänden finden sich zwischen den Worten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses die Erklärungen Martin Luthers zum Glaubensbekenntnis aus seinem „Kleinen Katechismus“. An diesem authentischen Ort – an dem Besucher(innen) aus der ganzen Welt nach Spuren Luthers suchen –

pflegt der Gemeindepfarrer in der Reformationsandacht um 12 Uhr die Tradition des Stundengebets der Kirche, das Martin Luther, der ja als Augustiner-Eremit in seinen jungen Jahren sich einem strengen klösterlichen Leben unterworfen hatte, noch äußerst vertraut war. Um 16 Uhr wird im Burkhardhaus (Altenheim der Caritas) ein Gottesdienst zum Reformationstag gefeiert.

Sonntag, 2. November, 10 Uhr
Dreifaltigkeitskirche, Worms

**Gottesdienst zum Jahrestag der Kirchweih
 und zum Reformationstag**

Die Dreifaltigkeitskirche zu Worms erinnert an einer zentralen Wirkungsstätte Martin Luthers an die Anfänge der Reformation. Am 31. Juli 1709 erfolgte die Grundsteinlegung für diese Kirche; am 31. Juli 1725 konnte sie eingeweiht werden. In der Bombennacht des 21. Februar 1945 zerstört, wurde sie von 1955 bis 1959 nach Plänen von Prof. Otto Bartning wiederaufgebaut und am 30. Oktober 1959 wieder in Dienst genommen. Die Gemeinde erinnert seit dem 300-jährigen Jubiläum der Grundsteinlegung im Jahr 2009 jährlich an diese Ereignisse und ehrt anlässlich des Kirchweihfestes haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeitende. Anschließend findet ein Empfang statt.

Montag, 10. November, 20 Uhr

Magnuskirche, Worms

Lesung aus Luthers wirtschaftsethischen Schriften

„Kleine Diebe ligen in Stöcken gefangen, grosse Diebe gehn in gold und seiden prangen“ – Luthers wirtschaftsethische Schriften nehmen Impulse mittelalterlicher Wirtschaftsethik auf und entwickeln Sie angesichts der sich entwickelnden kapitalistischen Wirtschaftsform weiter. Überraschend klare Stellungnahmen zum Wirtschaftsgeschehen seiner Zeit lassen erkennen, dass der Reformator den neuen Glauben auch als eine weltgestaltende Kraft wahrgenommen sehen wollte.

Leitung: Stadtkirchenpfarrer Dr. Achim Müller

Veranstalter: Evangelische Stadtkirchenarbeit

Samstag, 15. November, 9.30 – 12.30 Uhr

„Rotes Haus“, Friedrichsgemeinde, Paul-Gerhardt-Saal, Römerstraße 76, Worms

Kirchenvorstand – eine Aufgabe für mich?

Im Unterschied zum katholischen Kirchenverständnis lehnte Luther eine Unterscheidung von Priestern und Laien ab und lehrte stattdessen das Priestertum aller Gläubigen. Darum werden die evangelischen Kirchengemeinden von Kirchenvorständen geleitet, die von den Gemeinemitgliedern gewählt werden. Im Blick auf die nächste Kirchenvorstandswahl in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau am 26. April 2015 wendet

sich das Seminar an Menschen, die sich mit dem Gedanken tragen, sich als Kandidatinnen oder Kandidaten zur Verfügung zu stellen. Es wird über die vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten informiert, die das Amt eines Kirchenvorstehers/einer Kirchenvorsteherin bietet.

Referentin: Annerose Petry

Moderation: Prof. Dr. Werner Zager

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau in Kooperation mit der Ehrenamtsakademie der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Sonntag, 16. November, 17 Uhr

Dreifaltigkeitskirche, Worms

„Aldenn vom Tod erwecke mich“ – Bachs Johannespassion am Volkstrauertag

Vor 100 Jahren begann der 1. Weltkrieg, die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Die Aufführung der Johannespassion gerade am Volkstrauertag stellt dem Gedenken an die Sinnlosigkeit von Krieg und Gewalt den eschatologischen Ausblick der Johannespassion an die Seite, in deren Schlusschoral nicht Trauer, sondern Überwindung und die Hoffnung auf die zukünftige Welt im Vordergrund stehen.

Mitwirkende: Wormser Bachchor, Heidelberger Kantatenorchester

Leitung: Ellen Drolshagen

Veranstalter: Dekanatskirchenmusik

Blick in die Region

2.-4. April 2014

Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Kirche und Politik am Oberrhein im 16. Jahrhundert

Reformation und Macht im Südwesten des Reiches

Wissenschaftliche Tagung

Anmeldung und Informationen:

Historischer Verein der Pfalz

Telefon 06232-132526

hv@museum.speyer.de

Vorschau

Für den Herbst 2014 planen die Stadt Worms, der Mennonitische Geschichtsverein und die Mennonitengemeinde Worms-Ibersheim eine Tagung unter dem Arbeitstitel „Radikale Reformatoren“. Vor 350 Jahren legte das Toleranzedikt von 1664 die Grundlage für eine dauerhafte Ansiedlung der zuvor immer wieder verfolgten Täufer („Mennisten“) in der Kurpfalz. Schon 1561 wird die Ibersheimer Gemeinde erwähnt. In Worms gab es mit den Drucken von Peter Schöffer dem Jüngeren einen wichtigen Verlagsort der Reformation (Bibel von William Tyndale 1526, Wormser Propheten von Hans Denck und Ludwig Hätzer 1527). Der radikale Flügel der Reformation hat im südwestdeutschen Raum nicht nur zahlreiche Spuren hinterlassen, aus seiner eigenständigen Tradition gehen vielmehr noch heute Impulse für nonkonformes Denken, gewaltfreies Handeln und eigenständige Gemeinschaftsbildung im Feld von Reformation und Politik hervor.

Weitere Informationen:

Volker Gallé, Kulturkoordinator der Stadt Worms

Telefon 06241-853-1051

volker.galle@worms.de

Kontakt

Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Seminariumsgasse 1

67547 Worms

Telefon 0 62 41-84 95-0

Fax 0 62 41-84 95-29

evangelisches-dekanat-worms@t-online.de

www.worms-wonnegau-evangelisch.de

Stadt Worms

Kulturkoordinator Volker Gallé

Marktplatz 2

67547 Worms

Telefon 0 62 41-853-1051

volker.galle@worms.de

www.worms.de

Herausgeber: Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, Stadt Worms

Redaktion: Yvonne Schnur, Evangelische Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Petra Minn, minn@atelier-minn.de



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT WORMS-WONNEGAU

nibelungenstadt
worms